

Bereich: Spielen & soziales Lernen / Ästhetische Erziehung • ab 5 Jahren
• Arbeitszeit: ca. 2 x 20 Minuten



Spielsachen haben einen besonders hohen und dauerhaften Spielwert, wenn sie mit eigenen Händen geschaffen werden. Auf diese Leistung können Kinder stolz sein. Sie werden umsichtiger mit dem Spielzeug umgehen, denn die eigene Arbeit am Objekt macht es wertvoll.

Einführung

Eine Schachtel mit der Möglichkeit, Dinge hervorzuzaubern und wieder verschwinden zu lassen, hat gerade für Kinder mit ihrer Liebe zu magischen Dingen hohen Aufforderungscharakter. Thematisch lassen die Zauberschachteln viel Raum für eigene kreative Ideen. Was kann aus der Schachtel gezaubert werden? Das Gespenst aus dem Burgturm, die Schnecke aus ihrem Haus, die Blume aus dem Topf, das Küken aus dem Ei, der Hase aus dem Zylinder, das Geschenk aus dem Nikolaussack, das Marsmännchen aus dem Ufo... Der Fantasie und Vorstellungskraft sind keine Grenzen gesetzt!

Die Funktionsweise der Zauberschachtel können sich Kinder schnell selbst erklären, sind sie doch die Hersteller ihres Objekts. Nach dem Basteln kommt der Spielspaß, wenn die Kinder ihre Zauberschachteln einem Publikum präsentieren. Schwer auszumachen, wer die Vorführung mehr genießt, die kleinen Zauberer oder ihre Zuschauer?

Pädagogische Ziele

- Ein Spielzeug selber herstellen: Recyclingmaterial in ein Spielobjekt umwandeln
- Eine einfache technische Funktionsweise verstehen
- Eine Gestaltungsidee zu dieser Funktionsweise entwickeln, umsetzen und variieren
- Die eigene Arbeit präsentieren lernen (Zauberer spielen)

Material und Hilfsmittel

- Große oder kleine Streichholzschachteln; Papierreste, z. B. Faltpapier, Tonpapier; Wollfaden und Nadel; 2 Holzperlen pro Schachtel; Bleistift; Buntstifte; Schere; UHU ALLESKLEBER flinke flasche, alternativ UHU stic; Prickelnadel oder Vorstecher

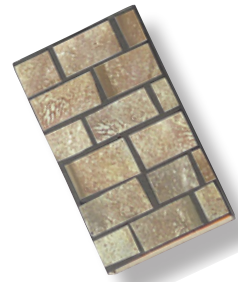


Gestaltungsablauf

1. Im ersten Schritt erleben Kinder eine Zauberschachtel als staunende Zuschauer. Schnell ist der Wunsch geweckt, eine eigene Schachtel herzustellen. Im Gespräch neue Vorstellungen und Gestaltungsideen entwickeln, wie die Schachtel variiert werden kann. Wer hat eine neue Idee – was kann aus der Schachtel gezaubert werden? Beispielsweise ein Frosch, der aus dem Wasser hüpfet?
2. Den Mantel der Streichholzschachtel mit einfarbigem Papier umkleben: Einen Papierstreifen zuschneiden, der so breit ist wie die Länge der Schachtel. Die Schachtel auf einer Längsseite dünn mit UHU flinke flasche oder mit UHU stic bestreichen und an dieser Seite auf das Papier setzen. Nach und nach auch die anderen Seiten der Schachtel mit Klebstoff bestreichen und bekleben, bis die Schachtel ummantelt ist. *Tipp:* Mit Faltpapier, das sich besonders leicht der zu beklebenden Form anpasst, kommen Kinder am besten zurecht.

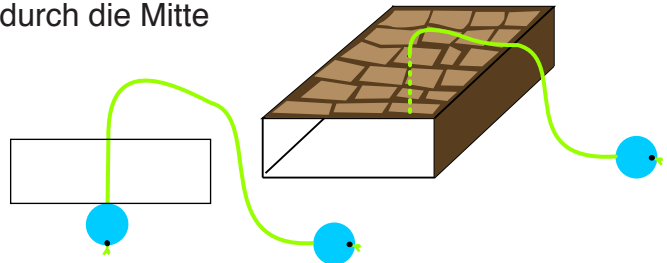


3. Eine breite Seite der Schachtelhülle bekleben: Beispielsweise beim Gespensterturm Mauersteine aus Papier ausschneiden und aufkleben.

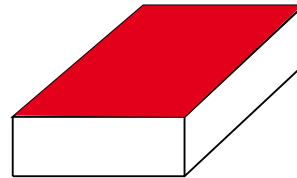


4. Ist die Schachtelhülle fertig verziert, mit einer Prickelnadel oder einem dünnen Vorstecher Löcher durch die Mitte der Schachtel stechen (Erwachsener).

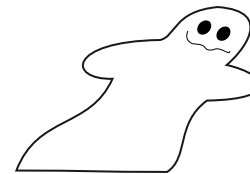
5. Mithilfe einer Nadel einen etwa 20 cm langen Wollfaden durchziehen. An beiden Enden des Fadens jeweils eine Holzperle festbinden.



6. Die Schachtelhülle beiseitelegen, denn jetzt wird das Innere der Schachtel gebraucht. Das Innenteil mit der Unterseite nach oben auf den Tisch legen und diese Fläche mit unifarbendem Papier bekleben.



7. Ein kleines Gespenst auf weißes Papier zeichnen, ausschneiden und auf die Schachtel kleben. Beim Kleben darauf achten, dass alle Teile der Figur gut haften und nichts übersteht. Details, wie den Mund des Gespenstes, mit Buntstiften aufmalen.



8. Das Innenteil der Schachtel von oben in die Hülle schieben. An der Perle ziehen – huuuuuu – schon erscheint das Gespenst!

Martha Steinmeyer

